



Daniel Gasser, verantwortlicher Produktmanager von ARWICO, beim Vermessen des Originals.

Der lange Weg vom Vorbild zum Modell am Beispiel des Saurer D330 im Massstab 1:87

Anhand des Modells des Saurer D330 mit einer Betonmulde im H0-Massstab (Art.-Nr. 85.002305) möchte ich Ihnen aufzeigen, wie sich der lange Werdegang solch eines Fahrzeuges gestaltet.

■ Jeder Vorbildauswahl geht eine genaue Marktanalyse voraus. Fachhändler, deren Kunden, Sammler und das eigene Gefühl sowie die eigene Erfahrung geben hier den entscheidenden Ausschlag.

■ Das dabei herauskristallisierte Vorbild muss einige Kriterien erfüllen. Lässt es sich überhaupt bezahlbar ins Modell umsetzen? Gibt es genügend Ausführungs- und Farbvarianten, die realisiert werden können, um die exorbitanten Formkosten über die Stückzahl zu amortisieren?

■ Können gegebenenfalls durch kleinere Kompromisse noch zusätzliche Varianten hergestellt werden, die einen besseren Absatz ergeben, ohne dass aber vom perfekten Ersteindruck des Modelles abgewichen wird?

■ Recherche: Wo stehen die Vorbilder? Ist der Besitzer mit der Umsetzung ins Modell einverstanden? Terminvereinbarung vor Ort. Sind eventuell Lizenzen an die Designgeber oder Hersteller zu entrichten? Ein Thema, das heute leider mehr und mehr bei der Produktentwicklung mitspielt, da Lizenzen den Endpreis immer massgeblich beeinflussen. Also sehr viel zeitraubende Detektivarbeit.



Die erste CAD-Zeichnung für die Weiterentwicklung des Modells.



Zum Anfassen und Begutachten: Modellumsetzung aus dem 3-D-Drucker.